

RINGELGANSTAGE 2024



© Leo Schindler

DOKUMENTATION DER 25.
RINGELGANSTAGE IN DER BIOSPHÄRE
HALLIGEN

INHALT

3 VORWORT

DIE RINGELGANS

4 Steckbrief

5 Aktuelle Zahlen

6 Geschichte der Ringelganstage

RINGELGANSTAGE 2024

7 Eröffnungsfeier

9 Eröffnungsrede von Michael Klisch

11 Goldene Ringelgansfeder

14 Gedanken von Siegmund Pfingsten zum Ringelgansvortrag

18 Malwettbewerb

VERANSTALTUNGEN

19 Zahlen der Veranstaltungen

20 Erlebnisberichte über diverse Vogelkieks

39 PRESSE

45 Ringelgansliedtext zum Mitsingen

46 Ringelganswerkstatt und was zum Knobeln :)

50 SCHLUSSWORT



VORWORT

Liebe Ringelgansfreunde,

alle Jahre wieder tönt das durchdringende rott-rott der Ringelgänse von den Fennen der Halligen. Auch dieses Jahr besetzten die kleinen Meergänse die Biosphäre Halligen und verkündeten uns den Frühling. Und auch dieses Jahr fanden ihnen zu Ehren vom 20. April bis zum 12. Mai die Ringelganstage statt, dieses Jahr direkt mit doppeltem Jubiläum:

Die 25. Ringelganstage fanden in diesem Jahr zeitgleich mit dem 20-jährigem Jubiläum der Biosphäre Halligen statt.

Nach einer wunderbaren Eröffnungsfeier bei bestem Wetter informierten Vogelkieks, Vorträge und zahlreiche weitere Veranstaltungen neue Interessierte und alte Bekannte über unsere gefiederten Freunde.

Diese Dokumentation soll Erlebnisse, Hintergründe und Erinnerungen der diesjährigen Feierlichkeiten festhalten und zusammenfassen.

Viel Spaß beim Durchstöbern :)

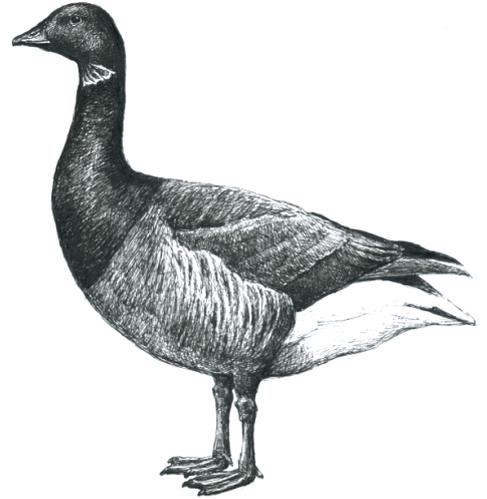
Clara Schönfeldt, BFDlerin 23/24 bei der Schutzstation Wattenmeer auf Hallig Hooge



DIE RINGELGANS

STECKBRIEF

Lat. Name:	Branta bernicla
Familie:	Entenvögel (Anatidae)
Gattung:	Meergänse (Branta)
Größe:	55-66 cm
Flügelspannweite:	110-120 cm
Gewicht:	♀ 1400 g ♂ 1600 g
Alter:	bis zu 20 Jahre (älteste 39 Jahre!)
Nahrung:	Gräser der Salzwiesen, Seegras, Grünalgen, Queller (ca. 900 g täglich)
Zuggeschwindigkeit:	ca. 90 km/h
Stimme:	„rott rott rott“



WIE DIE RINGELGANS ZU IHREM NAMEN KAM

Die Herleitung ihres deutschen Namens ist natürlich offensichtlich: Mit dem Namen „Ringelgans“ wird Bezug genommen auf den auffälligen weißen Ring am Hals.

Ihr wissenschaftlicher Name hingegen wurde in Anlehnung an eine Legende gewählt. Da man Zugvögel nie beim Brüten beobachtete, erzählte man sich im Mittelalter, Ringelgänse würden im Meer aus Entenmuscheln (englisch Barnacle) schlüpfen.

Eine andere Überlieferung besagte, Ringelgänse würden in entfernten Ländern auf Bäumen wachsen und man ordnete sie als Fallobst ein.

WUSSTEST DU, DASS...

... die Gänseküken "Gössel" heißen?

... Ringelgänse eine Salzdrüse haben und deswegen Salzwasser und salzhaltiges Seegras zu sich nehmen können?

... eine Ringelgans ca. alle 4 min ein Kothäufchen fallen lässt?

... auf ihrem Zugweg ca. 5000 km zurücklegen?

AKTUELLE RINGELGANSZAHLEN

Alle zwei Wochen findet hier am Wattenmeer die sogenannte STZ statt-
Springtidenzählung. Immer bei Springtide, wenn die Hochwasserstände besonders hoch
sind, werden überall am Wattenmeer die Vogelbestände erfasst. Im Frühjahr sind besonders
die Zahlen der Gänse wichtig, damit der Bestand und die Rastplätze der Ringelgänse
ermittelt werden können.

Hier nun die Zahlen der Ringelgänse im April und Mai 2023 in der Biosphäre Halligen:

HALLIG OLAND

09.04.24	25.04.24	10.05.24	27.05.24
688	2.191	1454	120
	1 hellbäuchige RiGa		

HALLIG LANGENESS

11.04.24	26.04.24	11.05.24	27.05.24
17.532	13.371	16.323	106
1 hellbäuchige RiGa	1 hellbäuchige RiGa	1 hellbäuchige und 1 pazifische RiGa	

HALLIG HOOGE

10.04.24	26.04.24	11.05.24	27.05.24
6.486	9.933	11.213	85
	1 hellbäuchige RiGa	3 hellbäuchige RiGa	

PELLWORM

10.04.24	26.04.24	11.05.24	27.05.24
2.999	7.185	2.384	47

GESCHICHTE DER RINGELGANSTAGE

- 1998** Die Ringelganstage fanden erstmals auf Hallig Hooge statt (zwei Tage, 09. und 10. Mai).
- 1999** 2. Ringelganstage auf Hooge, Langeneß und Oland (erstmals längerer Zeitraum, 24. April bis 02. Mai).
- 2000** 3. Ringelganstage, erstmals mit feierlicher Eröffnung auf Hallig Hooge und feierlicher Vergabe der goldenen Ringelgansfeder durch den damaligen Umweltminister.
- 2001** Ringelganstage ab jetzt auf allen Halligen, www.ringelganstage.de geht online.
- 2002** Ringelganstage erstmals mit Malwettbewerb der nordfriesischen Schulen
- 2005** Erstmals über einen Zeitraum von einem Monat. Es gibt die erste eigene Postkarte.
- 2010** Erstmals werden Ringelganspatenschaften vergeben sowie Ringelgans-tassen sowie Ringelganstee zum Verkauf angeboten.
- 2011** 14. Ringelganstage vom 30. April bis 08. Mai. Die Ringelganspatenschaf-ten sind weiterhin der Renner. Neu ist in diesem Jahr der erste Ringel-ganskalender.
- 2013** 16. Ringelganstage vom 20. bis zum 28. April. Mit der Eröffnung der Rin-gelganstage wird auch der 50. Geburtstag der Schutzstation Wattenmeer gefeiert.
- 2017** 20. Ringelganstage vom 22. April bis zum 07. Mai. Die Eröffnung findet anlässlich des Jubiläums erstmals auf zwei Halligen, nämlich Langeneß und Hooge statt. Alle bisherigen "Goldenen Ringelgansfedern" werden nochmals geehrt.
- 2020/21** Die Ringelganstage müssen wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden.
- 2024** Zusätzlich zum 25-jährigen Jubiläum der Ringelganstage wird auch das 20-jährige Jubiläum der Biosphäre Halligen gefeiert

ERÖFFNUNGSFEIER

VORBEREITUNG

Bereits seit September liefen die Vorbereitungen für die diesjährigen Ringelganstage. Alle drei bis vier Wochen traf sich die Ringelgans- AG um alles vorzubereiten. Am Samstagmorgen starteten dann die finalen Vorbereitungen. Die Ringelgans-AG, welche bereits am Abend vorher angereist war, und das Hooger-Team trafen sich um die Ankunft von ca. 200 Gästen vorzubereiten.

Fleißig wurden 20 Brote aufgeschnitten, alle handgebacken von den Langenesser Freiwilligen. Eine bunte Mischung aus belegten Broten verteilte sich schon bald im ganzen Gebäude. Wer nicht am Schmieren war, richtete den Außenplatz für die bevorstehenden Feier her. Von überall her wurden Kisten voll Geschirr gezaubert und aufgedeckt. Für den optimalen Blick wurden zahlreiche Sitzgelegenheiten arrangiert und für die optimale Akustik wurde rund ums Hallighus die Technik präpariert. Zur Feier des Tages wurden die neuen Fahnen gehisst und Banner aufgehängt. Und schneller als gedacht war es schon soweit!

Bei wunderschönem sonnigem Wetter strömten die Gäste von der Fähre und die Eröffnungsfeier konnte beginnen!



FEIER UND PROGRAMM

Ablauf des Eröffnungstag der 25. Ringelganstage

Samstag, 20. April 2024

- 09:15** Abfahrt MS Seeadler ab Schlüttsiel
- 10:30** Abfahrt von Hallig Langeness
- 11:15** Ankunft auf Hallig Hooge
- ab **11:30** Kreativprogramm (nicht nur) für Kinder, bei der Schutzstation

Wattenmeer

12:00 - 14:00 Eröffnung der Ringelganstage 2024

- Begrüßung (Biosphäre Halligen, Michael Klisch)
- Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder (Staatssekretärin Katja Günther), Dank der Preisträger:innen
- Auszeichnungen der Gewinner:innen der Malwettbewerb 2024 (Staatssekretärin Katja Günther)
- Rahmenprogramm durch die Hooger Trachtengruppe und musikalische Einlage der "Hooger Truthörner"



Im Anschluss: "Schnack & Snack": Gespräche beim Biosphären-Imbiss

15:00 Ringelgans- Kiek: kleiner vogelkundlicher Spaziergang mit Ringelgansbeobachtungen

16:00 "Auf Reisen mit den Ringelgänsen" Vorträge von Peter Prokosch sowie vom diesjährigen Preisträger der goldenen Ringelgansfeder (mit Kaffee und Kuchen)

18:30 Abfahrt der MS Seeadler (nach Schlüttsiel)

19:15 Abfahrt der Fähre nach Langeneß

Moderation der Eröffnung:
Michael Kruse, Leiter der
Nationalparkverwaltung



ERÖFFNUNGSREDE VON MICHAEL KLISCH

"Moin und herzlich Willkommen bei uns auf Hallig Hooge. Ich begrüße als erstes meine Hooger Mitbürger. Schön, dass Ihr als Interessierte und auch als Akteure an diesem Tag so zahlreich dabei seid. Moin an die Nachbarn der anderen Halligen und von Pellworm. Herzlich willkommen Frau Staatssekretärin Günther. Ich freue mich,



dass Sie den Tag uns heute hier begleiten. Willkommen auch an Euch Vertreter aus dem MEKUN, der Naturschutzverbände und der Nationalparkverwaltung, der Küstenschutzbehörde, des Kreises Nordfriesland, der Kommunalpolitiker und der Presse. Sicher habe ich noch weitere wichtige Vertreter vergessen und so begrüße und freue ich mich über alle interessierten Gäste an dem heutigen Tag hier auf Hallig Hooge. Und ich begrüße natürlich unsere Hauptpersonen, die Ringelgänse, die rund um uns herum zu sehen sind. Wir alle sind heute hier, um diese Ringelgänse bei uns in der Biosphäre Halligen zu begrüßen. Zu Ehren und zum Schutz dieser Gänse feiern wir zum 25. Mal die Ringelganstage in der Biosphäre Halligen. 25 Jahre sind eine lange Zeit, länger als die Lebenszeit einer Ringelgans und gleichzeitig ca. eine Generation in unserem Menschenleben. Wir können daher gut von einer gelebten Tradition der Ringelganstage sprechen. Die Ringelganstage sind für mich ein Musterbeispiel für Projekte der nachhaltigen Entwicklung auf der Grundlage der 17 Nachhaltigkeitsziele innerhalb der Agenda 2030 und damit zugleich gelebte Praxis in der Biosphäre Halligen.

Die Basis bildet die Säule der Ökologie und damit den Schutz der Ringelgänse, der dazu geführt hat, dass die einst vom Aussterben bedrohte Gans heute in ihrem Bestand auf einem guten Niveau stabil ist. Unsere Aufgabe in der Zukunft ist es weiterhin diesen Schutz zu gewährleisten und den Lebensraum der Halligen, der Inseln und des Wattenmeeres insgesamt zu bewahren und deutliche Anstrengungen zu unternehmen, die uns bedrohende Klimakrise durch Verhaltensänderungen jedes Einzelnen von uns abzumildern.

Die wirtschaftliche Säule guter nachhaltiger Entwicklung hat hier eine vielfältige Bedeutung. So ist der Ausgleich zwischen landwirtschaftlicher Nutzung und Schutz der Gänse immer wieder Anlass für Diskussionen auf der Suche nach guten Lösungen für beide Interessengruppen. Der wirtschaftliche Schaden durch die Gänse für die Bauern entsteht

vor allem im Frühjahr durch den zeitgleichen Weideauftrieb. Ausgleichszahlungen und damit die Duldung der Gänse auf den Fennen bilden einen stabilen Kompromiss. Im Bereich des Tourismus stellen die Gänse und die Möglichkeit, sie gerade innerhalb der Biosphäre aus nächster Nähe beobachten zu können, einen deutlichen Anreiz für viele naturinteressierte Gäste dar. Die Möglichkeit diese Gäste mehr für die Natur und die Inseln und Halligen zu begeistern, ist hier eine wichtige Aufgabe der Bildungsarbeit der Naturschutzverbände. Die Wertschöpfung durch diese Gäste ist eine wichtige Größe im Frühjahrestourismus in der ganzen Nationalparkregion. Schließlich ist auch die soziale Säule eine wichtige Komponente. Heute gemeinsam zu feiern, die Vorbereitung der Ringelganstage in der Arbeitsgruppe Ringelganstage mit unterschiedlichen Interessengruppen und Kontakt der Anbieter untereinander durch gemeinsame Veranstaltungen in der Region im Programm der Ringelganstage und auch der Kontakt zu den Gästen sind willkommene Möglichkeiten des Gespräches, des Austausches und möglicher Perspektivenwechsel, die bereichern können. Die Biosphäre Halligen zusammen mit Pellworm sind als Entwicklungszone im weltweiten Netz der Modellregionen von internationaler Bedeutung. In diesem Bewusstsein leben und arbeiten wir als hier Bewohner und die Ringelganstage sind ein gutes Beispiel dieses Lebens. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten des heutigen Tages vor allem der Arbeitsgruppe Ringelganstage für die gute Vorbereitung und ebenso bei allen Unterstützern insgesamt, die das Leben von uns Menschen und der uns umgebenen Natur und Kultur in der Biosphäre im Blick haben und sich dafür einsetzen.
Ich erkläre die 25. Ringelganstage damit für eröffnet."



GOLDENE RINGELGANSFEDER

Die Ringelganstage werden stets mit der Verleihung der „Goldenen Ringelgansfeder“ auf der Hallig Hooge eröffnet. Die „Goldene Ringelgansfeder“ wird Personen verliehen, die sich für den Schutz der Ringelgänse und ihres Lebensraumes einsetzen. Dieser Einsatz kann in unterschiedlichen Arbeitsfeldern geschehen, die im Laufe der Jahre durch die Vergabe der Feder berücksichtigt werden sollen. Staatssekretärin Katja Günther übergibt nach einer Dankesrede die Goldene Ringelgansfeder an Siegmund Pfingsten, der über Jahren hinweg Bildungsurlaube und Naturerlebnistage organisiert hat und sein Herz und Leben den Ringelgänsen gewidmet hat.

LAUDATIO FÜR SIEGMUND PFINGSTEN

Wir feiern in diesem Jahr die 25. Ringelganstage, seit 20 Jahren finden sie in der Biosphäre Halligen statt, also ein weiteres Jubiläum dieses Jahr! Ich freue mich, dass wir heute hier gemeinsam mit so vielen Wegbereiter*innen und Wegbegleiter*innen auf diese Erfolgsgeschichten zurückzublicken.

Jedes Jahr zur Eröffnung der Ringelganstage wird Menschen, die sich besonders und engagiert für den Schutz der Ringelgänse und ihres Lebensraums, unserem Nationalpark und Weltnaturerbe Wattenmeer, einsetzen, die „Goldene Ringelgansfeder“ verliehen.



Staatssekretärin Katja Günther mit dem Preisträger der Goldenen Ringelgansfeder: Siegmund Pfingsten

Heute geht es um eine Person, deren Engagement noch in die Vorzeit der Ringelganstage und die Anfänge des Nationalparks in den 1980er Jahren zurückreicht. Seit mehr als 40 Jahren ist er in der Natur des Wattenmeers unterwegs und hat dabei zahllosen Menschen ganz besondere „Naturerlebnisse“ ermöglicht.

Ringelgänse haben es ihm dabei von Beginn an ganz besonders angetan, vielleicht auch dies ein Grund für ihn, sich bereits in den ersten Jahren intensiv für die Ringelganstage zu engagieren. Zeitweise war er als Mitglied der schon damals bestehenden für die Organisation verantwortlichen Arbeitsgruppe aktiv. Über viele Jahre beteiligte er sich durch die bereits erwähnten Naturerlebnisse, häufig als mehrtägige Fotokurse hier auf Hallig Hooge, bei denen die Ringelgänse die Hauptdarstellerinnen waren.

Unser Preisträger war und ist immer wieder aufs Neue fasziniert von der Ringelgans und ihren gefiederten Verwandten und so sah und sieht man ihn, stets mit Fernglas, Spektiv und

Fotoapparat ausgerüstet, im Nationalpark Wattenmeer und an vielen anderen Orten der Welt durch die Natur ziehen, um Vögel zu beobachten, über sie zu berichten und für ihren Schutz zu werben - und sich auch einfach mal an ihrem Dasein zu erfreuen.

Wie kam unser Preisträger zu seiner Leidenschaft? Als Religionspädagoge eigentlich aus einem anderen Kontext kommend, war die Natur für ihn und das menschliche Dasein schon immer bestimmend. Vielleicht wurde es daher für ihn zu einer Lebensaufgabe, seine Faszination für die Natur und ihre Geschöpfe an andere Menschen weiterzugeben.



Geholfen auf seinem Weg dorthin hat ihm dabei sicher seine energiegeladene und anpackende Art, denn zu seinem Charakter gehört es, sich ausdauernd einzubringen, mitzudenken, anzuregen und die vielfältigen Ideen umzusetzen.

Anstöße dazu gab es genau hier auf Hallig Hooge, wo Mitte der 1980er Jahre, der Nationalpark Wattenmeer war gerade gegründet, der damalige Natur- und Umweltschutzverein Hallig Hooge Unterstützung suchte, um Schulklassen auf Klassenfahrt das Thema Wattenmeer näher zu bringen. Genau das Richtige für unseren diesjährigen Preisträger. Zahlreiche Vorträge und Ausstellungen über das Wattenmeer für unterschiedlichste Zielgruppen folgten.

Ausgestattet mit umfangreichem Wissen wagte unser Preisträger den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete sein eigenes Reiseunternehmen. Mit "Naturerlebnis Nationalpark - ökologische Bildungsreisen" sollte er in den folgenden drei Jahrzehnten in über 800 Seminaren vielen Tausend Menschen besondere und oft einmalige Naturerlebnisse in über 50 Nationalparkregionen in Europa, von Island bis Spanien, von Norwegen bis Estland, ermöglichen.

Unser Preisträger ist gern grenzüberschreitend unterwegs und folgt den Vögeln auf ihrem Zug. Neben den Ringelgänsen ist dabei der Kranich sein besonderer Freund, ihm folgt er mit seinen Angeboten auf seiner Zugroute von Schweden über die baltischen Länder und Deutschland bis nach Spanien.

Mal als Bildungsurlaub, mal mit renommierten Partnern, mal mit der Unterstützung von Mitarbeitenden und lokalen Organisationen, eines blieb dabei immer im Fokus: den Teilnehmenden die einzigartige Natur der geschützten Regionen Europas nahe zu bringen, ihre Faszination zu wecken und sie damit zu Botschafter*innen des Schutzes dieser einmaligen Lebensräume zu machen.

Die Basis blieben für unseren Preisträger jedoch immer das Wattenmeer und die Ringelgänse.

Bereits seit Gründung des Nationalparks war unser Preisträger immer nahe am Geschehen und im engen Kontakt, z.B. im Januar 1986 mit Wattführerkollegen beim damaligen ersten Nationalparkleiter Friedrich Heddies Andresen, auch ein Träger der Goldenen Ringelgansfeder, doch leider inzwischen verstorben. Sowohl als Nationalpark-Partner und als auch beim Wattführerverein "De Wattenlöpers" war er bei von Anfang an mit dabei, er unterstützte die Entwicklung der Ausbildung der Nationalpark-Wattführer*innen und führte selbst mehr als 1.000 Wattführungen durch.

Immer wieder zog es ihn in dieser Zeit auf die Halligen, besonders nach Hooge, wo er jedes Jahr Kurse im Rahmen der Husumer Fototage anbot. Gemeinsam mit anderen gestaltete er zu den Ringelganstagen eine Kooperation mit der Gastronomie, konkret eine Menükarte mit Gerichten aus den Ländern, die die Ringelgänse auf ihrem Zug im Jahresverlauf besuchen. Welch Innovation: Kulinarische Leckerbissen und Wissenshäppchen in einem. (Ganz am Rande: Dieses Angebot gibt es noch heute, dieses Jahr am 3. Mai im Halligkrog auf der Hamburger Hallig zu erleben!).

Heute wird unser Preisträger in den geschätzten Kreis der „Goldenen Federn“ aufgenommen. Er kennt viele von ihnen, nicht nur aus seiner aktiven Zeit im Wattenmeer, sondern auch, weil er als Reiseunternehmer 2014 die Organisation und Durchführung einer Reise zum 25. Jubiläum von Grid Arendal, einem norwegischen Umweltkommunikationszentrum, und seinem damaligen Leiter Peter Prokosch nach Norwegen organisiert hat, als eine Art „Goldene Federn auf Tour“. An die Schiffspassage ab Hirtshals bei stürmischer See und die gemeinsamen und erlebnisreichen Tage in Norwegen erinnern sich sicher einige der heute Anwesenden noch gern.

Auch nach dem Ende seines beruflichen Einsatzes engagiert sich der Preisträger weiterhin aktiv für die Natur im Nationalpark und Weltnaturerbe Wattenmeer. Zuletzt beim Engagement gegen ein geplantes Mega-Windenergie-Testcenter nahe dem Weltnaturerbe Wattenmeer in Dänemark oder für den Erhalt geschützter Flächen am Gotteskoogsee für Seeadler und Stare.

Bis heute kommt er gemeinsam mit seiner Frau immer wieder gern auf die Hallig Hooge. Hier liegt der Grundstein seines Wirkens mit und für das Wattenmeer und die hier lebenden Ringelgänse. Es gibt keinen besseren Ort, um ihn heute mit dieser Auszeichnung für sein Lebenswerk zu würdigen.

Wir gratulieren **Siegmond „Siggi“ Pfingsten** ganz herzlich zur „Goldenen Ringelgansfeder“.

Später am Tag hielt Siegmund Pfingsten gemeinsam mit Peter Prokosch einen Vortrag über Ringelgänse, mit dem Titel: "Auf Reisen mit den Ringelgänsen". Dies sind seine Gedanken dazu:

Teil 1: Aufbruchstimmung im Naturschutz auf den Halligen

Selbst aktiv werden und gehört werden! Das war damals, Anfang der 1980, es rumorte in der Halligwelt. Groß war die Hoffnung, der Wunsch, aus der Festlandsbestimmung heraus - hin zum Mitgestalten und mitbestimmen zu kommen!

> und es gab Ringelgänse, Ringelgänse... - das Ringelgansprogramm wurde mit Kiel zusammen entwickelt. Die Jagd wurde eingestellt, Ringelgans-Fraß Schäden wurden entschädigt.

- Der Umgang mit naturschutzpolitischen Themen beim Nordseeschutz standen hoch im Kurs - unter dem Motto: "**Unsere Nordsee – lasst sie leben**". Dieses Thema und der Umgang damit haben mich fasziniert und geprägt....

Der Natur und Umweltschutzverein Hallig Hooge (NuS) wurde 1981 gegründet, in 1985 wurde ich angestellt – Von mir einen Dank an alle damals Aktiven! Schon im Januar 1986 - 3 Monate nach der Nationalpark Gründung war ich mit dabei bei den ersten Gesprächen mit Heddies Andresen, dem damaligen NP Leiter, in Tönning in der alten Baracke.

- Der Tourismusverband SH kam auf die Hallig, um Naturtourismus-Ideen zu diskutieren,

- Schweizer Studenten stellten im Café Seehund nachhaltige Tourismus-Konzepte vor.

- Halligfischer fuhren an der Spitze des Kutterkorsos für eine "Saubere Nordsee..." nach Nordenham.

- Greenpeace kam mit der ersten „Beluga“ zu uns auf eine Tasse Tee und fuhr anschließend ihre Kampagne.

- Im Sommer 1988: Unsere Ausstellung vom NuS in Bonn zum Sommerfest der Landesvertretung S-H Thema: "*Me(e)hr denn je*" - *Die Halligen im Nationalpark Wattenmeer*" mit dabei eine Ringelgans, einem Präparat natürlich, inkl. einem Salzwasseraquarium - dies in einem Artikel des "Der Spiegel" sogar dokumentiert.

- eine Beteiligung an der Nationalparkentwicklung wurde möglich und genutzt.

- Wir haben interessierte Bürger via Bildungsurlaub eingeladen, von der Hessen Chemie, den Gewerkschaften, alle parteipolitischen Bildungseinrichtungen kamen, den VHS, Lehrerfortbildungen...Unis und Schulen, Naturerlebnisgruppen, Ornithologen, Fotografen um Ihnen die Kostbarkeiten im Wattenmeer zu zeigen und sie aufmerksam zu machen auf die Feinfühligkeit der Natur.

Beispiele mit ausstrahlender Wirkung, die mit dazu beigetragen haben: „Unsere Nordsee – lasst sie leben“ durch manche Aktivitäten von damals u.a.:

- der Fischer von damals ist, die Nordsee ist keine Mülldeponie geworden, keine Einleitung von Bergbaurestwassern, keine Dünnsäure-Verklappung, keine Chemiemüll Verbrennung!
 - Für sensible Regionen im Watt wurden Lösungen für und im Nationalpark vereinbart. So erfolgte keine Absperrung mit Bojen zwischen Hooge und Norderoog am Hooger Loch. Der Umgang mit den Zonierungen wurde vor Ort abgesprochen.
 - Der Zugang zur Hamburger Hallig und dem Beltringharderkoog wurde gemeinsam vor Ort entwickelt!
 - Die Nationalpark- Wattführer gibt es seit 25 Jahren dazu Nationalpark Partner anderer Angebote. Wir übernahmen Verantwortung, wir wurden gemeinsam ausgebildet und haben gleichberechtigt mitgearbeitet, bis hin im Erste Hilfskurs zur stabilen Seitenlage im Schlickwatt
- u.a. bei Führungen auf historische Wattenwegen, um diese weiterhin erlebbar zu machen z.B. zwischen Pellworm-Hooge.

Und natürlich die Ringelganstage seit Jahrzehnten ...

Wir nehmen unsere Natur ernst! Toll!

Teil 2 Volkszählung: Gemeinsam auf der Hallig unterwegs sein ...

- Ringelgänse beobachten und sie zählen. Mit einer WWF Naturerlebnis-Angebots-Gruppe war ich unterwegs – die Faszination arktischen Vogelzuges zu erleben.

Mit 25 Gästen Ringelgänse beobachteten, hellbäuchige, junge, alte, kranke... beringte, dazu Rothalsgänse, Weißwangengänse, mal einen schwarzen Schwan, einen Rotschenkel, die Feldlerchen hören und sehen und natürlich Gänse, Gänse, Gänse. Und dann richtig Ringelgänse zählen mal mit Laien. Spannend. Zuerst wird ein System der Zählung vorgestellt und abgesprochen. Die Hallig wird in Zählflächen aufgeteilt.

- Je zwei arbeiteten zusammen, Profi-Zähler wurden eingebunden an Kontrollflächen, um die Zählergebnisse zu vergleichen. Wow! Wir Laien können da mithalten!

Fragte damals mich anschließend ein Halligfreund: "Wie viel Gänse sind es denn nun wirklich auf Hooge, Sigg?" Also skeptisch gegenüber den Amateur-Zählern? Ich sagte: Die Spezialisten zählten zwei Tage vorher 11.981, wir 11.632... Reaktion des Halligfreundes: hört bitte zu: „dann zählen ja die Spezialisten von der Schutzstation richtig...“. Eine riesige Freude!

An diesem Wochenende wurde etwas Besonderes Angeboten: die Ringelgans -Menükarte in den Restaurants vor Ort entwickelt und angeboten. Es sollten Essensangebote aus dem Lebensraum der Ringelgans geben von Südfrankreich bis Sibirien. Unsere Gastwirte

beteiligten sich zu den Ringelganstagen mit Bortschsuppe oder irische Graupensuppe, Salzwiesenlamm oder holländische Muscheln, Rote Grütze, oder einen leckeren Bordeaux Wein. Es gab auch einen „Möwenschiss“ ja was ist das, ein Klarer-Schnaps mit Salamischeibe und Mayonnaise Top, oben auf oder alles von der Saute Dern, via Pharisärer bis hin zum Russenschok....

und dann wurde die heiß diskutierte „Gefüllte Ringelgans“ kreiert und uns präsentiert.....

In der Ankündigung der WWF Reise hieß es, es gibt zum Abschluss am Sonntagnachmittag eine kulinarische Hallig-Besonderheit, eine frisch gefüllte Ringelgans... Was war das? Etwa doch eine auf der Hallig geschossene Ringelgans gebraten und mit Klößen, Rotkohl, Preiselbeeren und dies in Abstimmung mit dem WWF im Angebot? Geht das? Es könnte auch etwas fein dekoriertes aus dem Café sein. Es wurde sogar darauf hingewiesen, dass es für Vegetarier eine Alternative möglich wäre, so in der Reisebeschreibung. Und was gab es...?

Lecker war der gefüllte Spritzkuchenteig mit Vanilleeis, Roter Grütze und Sahne, inkl. Flügel und /Kopf -Hals und den Stert! Und nicht nur die Vegetarier waren begeistert.

Teil 3: Eingebunden sein in die wissenschaftlichen ornithologischen Arbeiten.

- Das macht Spaß, so bei unseren Beobachtungen und der Fotografie in der Natur, bei größeren Vögeln - Ringe abzulesen und melden oder bei der Beringung von Kleinvögeln helfen...

Gemeinsam mit Vogelfreunden und Ornithologen aus der Schweiz, Österreich, Holland, Dänemark und Deutschland waren wir auf den Halligen und haben dazu einige Beringungsstationen in Europa besucht u.a. von bis Rybatschi / Rositten Rus, Ventes Ragas Lt. Falsterbo S, Ottenby-Öland S, Hornborgasjön S, Helgoland D, Hiddensee D, das Max-Planck-Institut Radolfzell D, Greifswalder Oie D, Sempach CH, Blåvand DK...und und und. Wenn wir dann mal Rückmeldungen bekommen wollten, auf unsere beobachteten Ablesungen, - ja da mussten wir so manches Brett bohren... wir meldeten, - jedoch Daten kamen, wenn überhaupt spät zurück - natürlich war es persönlicher Datenschutz, wir dürfen nichts rausgeben. Wir waren ja nur Laien, bitte nicht stören!

- bei der Ringelgans Y 5 auf Hooge in 2005 dauerte es zuerst etwas länger, doch wir bekamen die Daten, sie ist beringt 1999 nahe Portsmouth an der englischen Kanalküste, an einer Schnellstraße, wurde auf Ammerland gesehen und auf Hooge...

- Wir sahen sie über Jahre nahe der Backenswarft, schon kurz nach der Ankunft der Naturfreunde jeden Jahres, zu den Ringelgastagen, hielt sie sich rund um Backenswarft auf.

Wir hatten dann das Glück einmal einen ornithologischen Fachreferenten bei einer Ringelgansführung dabei zu haben. Wilfried Janßen, Prof für Biologie und Ihre Didaktik, er ist heute unter uns. Natürlich zum Sonnenaufgang morgens früh, wenn alles noch schlief.... mit Wilfried unterwegs zum Thema Ringelgänse: "Gefahr oder Nutzen für die Hallig"

Fantastisch dieses Naturerlebnis morgens, beste Stimmung, gute Infos, super Sonne, viele Ringelgänse, die auch über uns hinweg auf die Hallig einflogen, dazu interessierte Beobachter und ein gutgelaunter Wilfried. Er stellte zum Schluss uns so nebenbei die Frage, nicht zu den Ringelgänsen, sondern zu Eiderenten, einfach typisch Wilfried:

>Hintergrundinformation für Euch... Die Eiderenten tauchen und pflücken Miesmuscheln vom Meeresboden und verschlucken sie, die Magenmuskeln zerdrücken sie, um dann an das leckere Fleisch zu gelangen ...

- nun zurück zur Frage von Wilfried: ob wir schon mal das Knacken der Miesmuschel im Magen der Eiderente gehört hätten?

Lange überlegten wir, was war das für eine Frage, was sollten wir antworten?. Wir waren ja noch nie so nah an den Eiderenten gewesen.... Seine Reaktion: "was nun", Stille, nichts kam von uns, also: "NEIN!" - wieder Stille, - unsere Wege teilten sich: Tschüss, moin, auf Wiedersehen.

Dann hörte ich noch Wilfried vor sich hin grummeln. Ich verstand nur: "...ich auch noch nicht," er lachte ein wenig und ging weiter. Oder wenn ich hier Prof. Hans Heiner Bergmann, Ornithologe dazu zitieren darf, dann gehören offene Fragen mit zur Wissenschaft der Vogelwelt, viele lassen sich halt auch so früh am Morgen nicht rasch beantworten.

Es macht einfach Spaß mit dabei zu sein!



AUSFLUG FÜR DIE GEWINNERKLASSEN DES MALWETTBEWERBS

Der 20. Malwettbewerb im Rahmen der Ringelganstage lieferte direkt einen Beteiligungsrekord mit 556 Bildern von 22 Schulen. Auch dieses Jahr wurden wieder die drei besten Kreationen gekürt. Die Jury aus der Arbeitsgruppe Ringelganstage hat die folgenden Gewinnerbilder ausgewählt:

1. Platz: Francisca Nwogu, Gymnasium Heide Ost, Klasse 6d

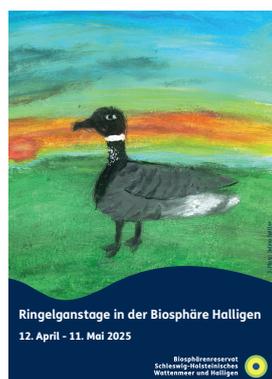
2. Platz: Maila Lotte Petersen, Grundschule an der Linde-Leck-Enge-Sande, Klasse 2e

3. Platz: Selina Sattler, Eider Treene Schule Tönning, Klasse 7b

Den drei Gewinnerklassen wurde ein Tagesausflug auf die Hallig Hooge ermöglicht, doch leider konnten nur die 6d und die 2e dies zeitlich einrichten. Dafür konnte die Siegerehrung für die Gewinnerin Francisca nachgeholt werden, denn diese schaffte es nicht zur Eröffnung der Ringelganstage.

Die ca. 50 Schüler wurden von den Hooger Freiwilligen am Anleger in Empfang genommen und erhielten auf dem Weg zur Hanswarft eine personalisierte Halligführung über das Leben auf einer Hallig. Anschließend wurde das Hooger "Sturmflutkino" besucht. Auch ein Besuch im örtlichen Supermarkt durfte auf Wunsch der Kinder nicht fehlen. Danach begann der Hauptprogrammipunkt: die Ringelgansrallye!

Auf der ganzen Hallig waren 5 Stationen verteilt, die den Kindern spielerisch Wissen über die Ringelgans vermittelten. Am Ende der Rallye konnten die Schüler mit ihrem Wissen über das Zugverhalten, zum Familienleben, zur Ernährung und noch einigen anderen interessanten Fakten über die Ringelgans glänzen. Der strahlende Sonnenschein tat das übrige, sodass der Rückweg mit bester Laune angetreten wurde. (Fotos von X. Langen und C. Schönfeldt)



Staatssekretärin Katja Günther mit Siegmund Pflingsten, Träger der Goldenen Ringelgasfeder und den Gewinnern des Malwettbewerbs, Selina Sattler (links) und Maila Lotte Petersen (rechts)

VERANSTALTUNGEN

Während der Ringelganstage dreht sich alle um- der Name sagt es- die Ringelgänse. So gab es auch dieses Jahr zahlreiche Veranstaltungen, die sich unseren gefiederten Freunden widmeten. Hier die aktuellen Zahlen der Beteiligung an unterschiedlichen Standpunkten

HAUKE-HAIEN-KOOG

5 Veranstaltungen
mit **16** Gästen

HALLIG LANGENESS

14 Veranstaltungen
mit **47** Gästen

HALLIG HOOGE

25 Veranstaltungen
mit **291** Gästen



BUNTER ABEND BIOSPHÄRE

12. APRIL 2024: VORPROGRAMM RINGELGANSTAGE

Noch vor offiziellem Start fand am Freitag, den 12.04.2024 im Nationalpark-Haus in Husum eine Abendveranstaltung zur Einstimmung und Bewerbung der Ringelganstage statt: „Bunte Biosphäre – Kunst, Kultur und Kulinarik rund um die Ringelgans“.

Unter diesem Motto bot das abwechslungsreiche Programm des Abends nicht nur wissenswerte Hintergrundinformationen zur Entstehung und Idee des „Man and the Biosphere“ Programm der UNESCO und zu unserem „Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen“ in einem Vortrag von Silke Wissel. Dabei wurde auch der Weg der Insel Pellworm in die Entwicklungszone des Biosphärengebiets nachgezeichnet.



Der Kurzfilm „Komm mit zu den Ringelgänsen“ von Jan Sohler entführte die Gäste in die Welt der Ringelgänse während ihres Zwischenstopps im Weltnaturerbe Wattenmeer. Nationalpark-Ranger Martin Kühn und Jonas Kotlarz, Regionalkoordinator des Vereins Jordsand in Nordfriesland, informierten die Gäste mit einem anschaulichen Vortrag über die Ökologie der Ringelgänse, die Bestandssituation sowie aktuelle Zahlen mit besonderem Blick auf die Biosphäre Halligen und dem bunten Programm der kurz bevorstehenden Ringelganstage.

Bereichert wurde das Programm von musikalischen Darbietungen der Freiwilligen Pia und Johann der Schutzstation Wattenmeer aus Westerhever, ein Violinenduo, dass mit zwei Musikstücken die Gäste bezauberte. In mehreren kurzen Video-Clips wurden ausgewählte Einsendungen des diesjährigen Kreativwettbewerbs gezeigt, von poetisch über kurios bis hin zu actionreich waren sie vor allem sehr unterhaltsam.



Durch das Programm des Abends führte Dr. Barbara Ganter von der Schutzstation Wattenmeer. Der Weltladen stellte die Getränke für den Abend zur Verfügung und die Arbeitsgruppe der Ringelganstage versorgte die Gäste mit fairen Snacks mit allerlei leckeren Zutaten aus der Biosphäre Halligen und schmackhaften Ringelganskekse.

Der Bunte Abend der Biosphäre hatte für jeden Geschmack etwas zu bieten, Wissenswertes, Künstlerisches, Unterhaltsames und Leckeres. Er stimmte ein in ein vielfältiges Programm der nächsten Tage und erreichte auch die ein oder andere Person, die zuvor noch nie etwas von den Ringelganstagen gehört hatte.



Fotos von Dr.Nicole Schrader und Silke Ahlborn, Text von Jonas Kotlarz

EIN KURZER RÜCKBLICK

„Vogelkiek auf Langeneß“ – Zum neunten Mal versammelten sich zu diesem Anlass Vogel- und Halligfans Anfang Mai auf der Hallig Langeneß.

(Foto S. Ahlborn)



Freitag, 09. Mai 2024

Auch dieses Frühjahr hieß es wieder:

Vier Tage Vogelbeobachtung und Halligerlebnis! Zum Start in Schlüttsiel begrüßten Nationalpark-Ranger Martin, Jonas vom Verein Jordsand und der Bundesfreiwillige der Nationalparkverwaltung Malte die Teilnehmenden, die dort mit einer Mischung aus Wiedersehensfreude (bei den Wiederholungstäter*innen) und freudiger Erwartung (bei den Einsteiger*innen) ankamen.

Das Problem - der in den letzten Jahren zunehmend schlechter werdenden Leihfahrräder auf Hallig Langeneß wurde dieses Jahr auf zweierlei Art gelöst: Zum einen brachten einige Teilnehmende eigene Räder mit, zum anderen lieferte die Radstation Husum, die dort am Bahnhof vom diakonischen Werk betrieben wird, uns sehr gute Räder zum Anleger nach Schlüttsiel. So waren in diesem Jahr die Räder eine super Unterstützung und kein Hindernis für tolle Vogelbeobachtungen, was leider in der Vergangenheit nicht immer so war.



Mit den Rädern (Foto T. Neugebauer) ging es also auf die

Fähre und bereits auf der Fährüberfahrt konnte man sich ausgiebig mit der Bestimmung der Seeschwalben und Möwen üben.

Eine männliche Trauerente wurde kurz vor Hallig Hooge entdeckt, vor einer Sandwatterhöhung, auf der zudem Sanderlinge eilig umherwuselten. Im letzten Abschnitt der Anreise passierte die Fähre eine Seehundbank, wo sich dann Seehunde und Seehund-Begeisterte gegenseitig beäugten. Nach knapp zwei Stunden Schifffahrt war die Hallig Langeneß erreicht und es wurde zum Seminarhaus der Schutzstation Wattenmeer geradelt. Angekommen auf der Peterswarf gab es das mittlerweile traditionelle „Chili sin Carne“ und es wurde das gesamte Orga-Team begrüßt, zu dem auch Benni und Silke aus der Nationalparkverwaltung gehörten. Selma, Fred, Laura und Marieke waren dieses Jahr das Langeneßer Team der Schutzstation.

Im Anschluss stellten alle 24 Teilnehmenden sich kurz mit Namen und Herkunftsort vor, außerdem gab es kurze Selbsteinschätzungen, was die eigene Erfahrung bei der Vogelbeobachtung angeht. Auch hier war die Gruppe bunt gemischt, von langjähriger Erfahrung bis zur allerersten Vorfreude war alles dabei. Für viele war der Anreisetag ein langer gewesen, daher freuten sich alle auf ihr Bett.

Freitag, 10. Mai 2024

Der nächste Tag startete mit einem ausgiebigen Frühstück. Danach wurden (bei Bedarf) Ferngläser ausgeliehen. Vielen Dank an Nanette Roland von der Firma „Orniwelt“, die den Vogelkiek auf Langeness bereits seit vielen Jahren auf diese Weise unterstützt. Gute Optik zahlt sich besonders an Tagen wie diesen aus, wenn sich die Sonne zurückhält... Dafür blieb es weitgehend trocken.

Um 9:00 Uhr ging es dann für den ersten Teil des langen Vogelkieks mit dem Fahrrad zunächst in den Osten der Hallig. Neben der Beobachtung von Hallig-typischen Brutvögeln, darunter auch ein paar hübsche Zwergseeschwalben, erfreute sich die Gruppe an der Häufigkeit rastender Goldregenpfeifer. Im Gegensatz zu drei eilig vorbeifliegenden Bruchwasserläufern, ließen sich die prächtig goldfarbenen Regenpfeifer ausgiebig bewundern. Unterwegs gab einen „Grundkurs“ zu den Ringelgänsen, auch mit Einblicken in ihr russisches Brutgebiet.

Um 12:00 Uhr ging es zurück zur Peterswarf, wo ein spannender Vortrag wartete. Jonas berichtet über „Klimawandel im Wattenmeer und Auswirkungen auf die Vogelwelt“. Dabei durfte zunächst ein grundlegender Überblick über die Einzigartigkeit, Schönheit sowie die international herausragende ökologische Bedeutung des UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer nicht fehlen. In die Zusammenhänge wurde dann tiefer eingetaucht.

Erstaunlich ist einerseits die Funktion des Wattenmeers mit seinen Salz- und Seegraswiesen als enorme Kohlenstoffsенке und damit als natürlicher Klimaschützer. Erschreckend dagegen sind die Auswirkungen des Klimawandels auf das Ökosystem Wattenmeer, die anschaulich an verschiedenen Beispielen vorgestellt wurden: Vom „Trophic Mismatch“, Hitzestress bei Wattorganismen bis hin zu Kükenfluten durch das zunehmende Auftreten von Sommersturmfluten, bei denen Küken sterben und Gelege vernichtet werden. Highlight des Vortrags war eine Kamera- Live-Schaltung zur Klimahallig Norderoog, bei der die Teilnehmenden faszinierende Eindrücke in die beginnende Brutzeit der Brandseeschwalben auf der Vogelhallig bekamen, die sonst nicht betreten werden darf. Das Projekt KLIMAHALLIG Norderoog macht die Hallig, das Wattenmeer und die Bedrohungslage durch den Klimawandel multimedial erlebbar und ist seit neuestem online: www.klimahallig.de

Nach dem anschließenden leckeren Mittagsbuffet (Foto S. Ahlborn) gab es eine kleine Pause zum Ausruhen, bevor am Nachmittag der lange Vogelkiek gen Westen fortgesetzt wurde.



Mit dem Wissen über die unterschiedlichen Unterarten der Ringelgans ausgestattet, wurde nachmittags die Theorie in die Praxis umgesetzt, d.h. es wurden gleich drei Hellbäuchige Ringelgänse (Foto aus dem letzten Jahr: Martin Kühn) (aus Grönland und Spitzbergen stammend) sowie eine besonders seltene Pazifische Ringelgans (aus dem äußersten

Nordost-Sibirien oder gar aus Alaska stammend) entdeckt.

Eine am Vormittag vergeblich gesuchte Rothalsgans machte die Gänse-Palette nun perfekt. Aus einer Lachmöwen-Kolonie im Westen der Hallig schaute kurz ein gänzlich schwarzer Kopf hervor und es brauchte einige Anstrengung bis alle die Schwarzkopfmöwe erkennen konnten.

Die abendliche Stärkung erfolgte beim Grillbuffet im Gasthaus Hilligenley, bevor es per Rad zurück zur Peterswarf ging. Der Abend klang auf Peterswarf mit Gesprächen und Nachfragen zum Erlebten gemütlich aus.

Samstag, 11. Mai 2024

Am sonnigen Samstagmorgen wurde erneut ausgiebig gefrühstückt, bevor es mit Laura vom Team der Schutzstation und Jonas ins Watt ging.

Die Wattwanderung beschäftigte sich zum Teil mit der Geschichte der Hallig Langeneß und des Wattenmeeres. So erklärte die Bundesfreiwillige Laura eindrucksvoll, wie sich das Wattenmeer und die Halligen im Laufe der Jahrhunderte vor allem durch die großen Mandränken verändert haben. Außerdem wanderten wir zu einem Teil des Wattenmeeres, wo früher Torf für die Salzgewinnung abgebaut wurde. (Foto B. Klöppner) Diese Abbaufelder prägen auch heute noch die Landschaft und waren durch den teilweise abgesackten Boden

auch heute noch weithin sichtbar. Ein detaillierter Blick in die gefundenen Torfreste, in denen noch Überreste von Rohrkolben und Erlen längst vergangener Zeiten zu finden waren, ließ erahnen, wie die Landschaft hier einst ausgesehen hat.

Gemeinsam bestaunte die Gruppe den reich gedeckten Tisch an Wattorganismen und lernten einige im Detail kennen. Darunter waren natürlich Klassiker wie Wattwurm, Wattschnecke, Strandschnecke, Strandkrabbe, Herz- und Miesmuschel aber auch neuere Erscheinungen wie z.B. die aus Südost-Asien stammende Manila-Teppichmuschel. Zu jedem Wattorganismus gab es noch eine kleine Vogelgeschichte: Wer frisst wen, wie und wie viele? Dabei waren sogar Spuren von Seegras weidenden Ringelgänse und ihre Hinterlassenschaften zu sehen.



Zum Mittagsimbiss fand sich die Gruppe wieder auf der Peterswarf ein. Auch hier lohnte es sich das Fernglas griffbereit zu halten. Mehrfach kündigte Unruhe bei den übrigen Vögeln auf der Hallig das Erscheinen imposanter Seeadler an. Außerdem überflogen zwei Schwarzkopfmöwen rufend die Warf.

Am Nachmittag folgten Einblicke in das Vogelmonitoring im Wattenmeer. Jonas und Martin erläuterten die Zähltechnik und ließen an Schwarmfotos die Anzahlen schätzen. Es zeigte sich, dass in der Gruppe gutes Zähler:innen-Potenzial bestand... :-). Anhand von Diagrammen wurden Ergebnisse des langjährigen Rastvogelmonitorings aufgezeigt und die enorme Bedeutung zum Erkennen von Bestandsveränderungen, auch als Frühwarnsystem, verdeutlicht. Mit dem neuen Wissen im Gepäck sollte es dann zu einem Hochwasserrastplatz gehen. Es zeigte sich, dass die richtige Zeit und ein geeigneter Wasserstand für ein gutes Ergebnis Voraussetzung sind. Erst ganz im Westen der Hallig stellten sich die gewünschten Bedingungen ein, wo ein großer Schwarm Pfuhlschnepfen das Hochwasser überdauerte. Vom Ruheverhalten der Watvögel inspiriert wurde hier eine Pause eingelegt.



Dort gab es dann Kaffee, Tee, Kekse und leckeren Kuchen von der Nachbarhallig Hooge, gebacken von Karen Tiemann aus dem Café zum Blauen Pesel. (Fotos S. Ahlborn) Die Sonne lachte und die Teilnehmenden auch! :-)



Nach der Rückkehr zur Peterswarf versammelte die Gruppe sich zum Abendessen. Das schöne Wetter und der Sonnenuntergang lockten auch nach dem Essen schnell wieder alle nach draußen.

(Foto: T. Neugebauer)

Einige Teilnehmende betätigten sich im Anschluss kreativ, kleine Stoffbeutel wurden mit Vogelmotiven verziert. Nette Souvenirs!



Aber auch nach Einbruch der Dunkelheit war das Programm noch nicht zu Ende, Jonas und Martin stellten vor, wie sie nachts den Vogelzug belauschen. Ausgerüstet mit Parabolspiegel und Kopfhörer konnten auch die Teilnehmenden erproben, was gerade auf der Hallig zu hören war. Verstärkt durch die Technik, ließ sich in eine akustische Welt abtauchen, die wir mit unserem Hörsinn nur mit Übung in ganzer Breite wahrnehmen. Darüber hinaus konnte das Leben der Nacht auch mit dem Wärmebild-Fernglas beobachtet werden. Alle Sinne waren also auch in der Dunkelheit geweckt.

Für diese Nacht waren (wie in der vorherigen) gute Chancen auf die Sichtung von Polarlichtern angekündigt. Einige harrten daher bis weit in die Nacht aus, um das Himmelspektakel zu beobachten. Leider war zumindest für das bloße Auge nicht viel

sichtbar, maximal eine Langzeitbelichtung zeigt ein leichtes Leuchten. Eine tolle Nacht mit einem grandiosen Sternenhimmel war es aber auf jeden Fall!

Sonntag, 12. Mai 2024

Natürlich darf auch der frühmorgendliche Vogelkiek nicht beim Vogelkiekwochenende fehlen. Schon vor dem Frühstück ging es also bereits auf Erkundungstour auf der Warf. Trotz der kurzen Nacht war eine Gruppe Frühaufsteher (immerhin 10!) dafür motiviert genug und wurde mit Gelbspötter, Gartengrasmücke und Wacholderdrossel belohnt.

Nach dem letzten gemeinsamen Frühstück stand eine Übersicht über die Beobachtungen des Wochenendes auf dem Programm. Anhand von Fotos und auch Tonaufnahmen wurde das Beobachtete nochmal besprochen. Außerdem wurde vorgestellt, wo und wie Beobachtungen im Internet abgerufen bzw. eingegeben werden können.

Vor allem die Internetseite „www.ornitho.de“ wurde mit ihren Funktionen vorgestellt, da sie auch ein wichtiges Portal für „citizen science“, also zum Mitmachen, darstellt. Ein gemeinsames Vogelquiz auf der Seite „www.computerbirding.com“ war für alle recht unterhaltsam und machte Lust auf mehr. Auf dieser Seite kann man sich spielerisch in der Vogelbestimmung üben, besonders an regnerischen Tagen... Damit haben die Teilnehmenden reichlich Anknüpfungsmöglichkeiten ihre (neuen) Leidenschaft auch nach dem Vogelkiek auf verschiedene Weise weiter zu verfolgen. Die Abschlussrunde sammelte die Eindrücke des Wochenendes. Es gab viel Lob (vielen Dank!) und ein paar Anregungen für die Zukunft (danke auch dafür!).



(Foto: B. Klöppner)

Nachdem wie immer das Gruppenfoto auf dem Warfhang geschossen war und noch ein paar Lunchpakete für die Rückreise geschmiert wurden, machte man sich gemeinsam auf den Weg zum Hotel Ankers Hörn, um dort ein letztes Mal gemeinsam bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen und dabei herrlich den Blick über die Hallig schweifen zu lassen.

Bei herrlichem Sonnenschein ging es mit der Fähre zurück nach Schlüttsiel.

Uns als Orgateam hat der Vogelkiek (wieder) einmal sehr viel Spaß gemacht und wir haben in der Abschlussrunde die Rückmeldung bekommen, dass es den Teilnehmenden auch so ging. Das freut uns sehr und gibt uns sehr viel Motivation, auch im nächsten Jahr das Vogelkiekwochenende auf Hallig Langeneß durchzuführen.

Danke an alle Beteiligten für die schöne Zeit!

Zu diesem Text haben Benni, Malte, Martin, Jonas und Silke beigetragen.



(Fotos: T. Neugebauer)

Und zum Abschluss noch die komplette Artenliste, wie auf der Hallig handschriftlich erfasst:

Vogelkiek Langeneß 2024		
1. Graugans	24. Sandregenpfeifer	49. Küstenseeschwalbe
2. Nonnengans	25. Kiebitzregenpfeifer	50. Straßentaube
3. Dunkelbäuchige Ringelgans	26. Goldregenpfeifer	51. Ringeltaube
4. Hellbäuchige Ringelgans	27. Kiebitz	52. Feldlerche
5. Pazifische Ringelgans	28. Knutt	53. Rauchschnalbe
6. Rothalsgans	29. Sanderling	54. Mehlschnalbe
7. Brandgans	30. Steinwälzler	55. Wiesenpieper
8. Stockente	31. Alpenstrandläufer	56. Baumpieper
9. Schnatterente	32. Bruchwasserläufer	57. Bachstelze
10. Löffelente	33. Flussuferläufer	58. Wiesenschafstelze
11. Reiherente	34. Rotschenkel	59. Steinschnalzer
12. Eiderente	35. Dunkler Wasserläufer	60. Amsel
13. Trauerente	36. Grünschenkel	61. Fitis
14. Mittelsäger	37. Pfuhlschnepfe	62. Rabenkrähe
15. Haubentaucher	38. Großer Brachvogel	63. Star
16. Kormoran	39. Regenbrachvogel	64. Haussperling
17. Graureiher	40. Lachmöwe	65. Bluthänfling
18. Löffler	41. Sturmmöwe	66. Gartenrotschwanz
19. Seeadler	42. Schwarzkopfmöwe	67. Gartengrasmücke
20. Rohrweihe	43. Silbermöwe	68. Klappergrasmücke
21. Teichhuhn	44. Heringsmöwe	69. Zilpzalp
22. Austernfischer	45. Mantelmöwe	70. Gelbspötter
23. Säbelschnäbler	46. Zwergseeschwalbe	71. Wachholderdrossel
	47. Brandseeschwalbe	72. Tafelente
	48. Flusseeeschwalbe	

28.04.2024 „TRAUMINSEL DES VOGELZUGS“

VOGELKUNDLICHE TAGESTOUR NACH AMRUM

Bereits auf dem Weg zum Fähranleger in Dagebüll sollte eine überfliegende Rothalsgans den Beginn eines ganz besonderen Beobachtungstages mit ihren „Quietscheentchen“-Rufen „ki-kwik ki-kwik“ einstimmen. Die Gans konnte dann sogar vom Deich aus wiedergefunden werden. Was für ein Auftakt!

Auf der Überfahrt nach Föhr passierte eine Rohrweihe das Schiff. Sollte heute Greifvogelzug einsetzen? Und tatsächlich: Ein vor Wyk auf Föhr Nordost ziehender Fischadler (Foto) beantwortete die Frage. Seeschwalben und Möwen präsentierten sich als Schiffsfolger, immer eine willkommene Bestimmungsübung. (Foto: M. Kühn)



Zwischen Föhr und Amrum, nun verstärkt durch meine Föhrer Ranger-Kollegin Leonie Dittmann, schwammen nicht nur unzählige Eidererpel (kaum Weibchen) sondern auch ein paar Trauerenten.

Auf Amrum angekommen wurde die Gruppe um ein Vielfaches größer, da ganze 25 Amrumer Urlauber*innen die Tagestour nicht verpassen wollten. Besser konnte die Stimmung nicht sein - gut gelaunte, wissensdurstige Gäste bei besten Beobachtungsbedingungen. Nach dem Auftakt in der Wittdüner Bucht mit verschiedenen Watvögeln und den ersten Ringelgänsen, ging es mit dem Bus nach Nebel. Fischbrötchen für unterwegs wurden besorgt und direkt an der Wattkante nordöstlich von Nebel ausgepackt. Zahlreiche Knutts gingen dort dem Nahrungserwerb gleichermaßen nach wie ihre Betrachter*innen. Nach ausgiebiger Vogelbeobachtung ging es dann erneut mit dem Bus weiter, nun zur sogenannten „Wandelbahn“ im Süden der Insel. Von dort aus besticht der einzigartige Blick über den Kniepsand. Zudem sorgen die Gezeiten hier stets für viel Bewegung in der Rastvogelwelt. Schwärme von Pfuhlschnepfen, zahlreiche Brandseeschwalben und viele weitere Arten begeisterten genauso wie der Blick in die Brutvogelwelt: Zwergseeschwalben trugen kleine Fischchen als Brautgeschenke mit sich, gleich ein ganzer Pulk von Eidererpeln begeisterte sich direkt vor den Vogel-Fans für ein einzelnes Weibchen und vergaß bei allem Balzgehabe alles um sich herum. Hier stand irgendwie die Zeit still und das Bad im Naturgenuss wollte nicht enden. Um die Südspitze gelaufen gab es dann an einer Steinmole kurz vor dem Fährhafen noch einige Steinwälzer, Regenbrachvögel sowie ein Duzend hochnordischer Meerstrandläufer. Das sollte dann der Abschluss einer gelungenen Tagestour sein bevor dann praktisch beim Betreten der Fähre ein sehr kräftiger Schauer einsetzte – Punktlandung!

VOGELKUNDLICHE TAGESTOUR NACH PELLWORM

Bei bestem Wetter konnte diese Tagestour nur Gutes versprechen, schließlich sollte die Tour über weite Teile am Tiefwasseranleger ihren Schwerpunkt haben, dort wo man Wind und Regen schutzlos gegenüberstehen würde. Würde... - nicht aber an diesem Tag, der schon bei der Überfahrt einige Begegnungen mit der Vogelwelt des Wattenmeeres zum Genuss werden ließ. Die Besonderheit der Fährfahrt stellten drei Zwergmöwen dar, die zusammen mit einer Küstenseeschwalbe wasserten.

Nachdem sich die übrigen Nutzer*innen der Pellwormer Fähre nach dem Anlegen vom Ort entfernt hatten, stellte sich auf dem 1,5 km ins Wattenmeer ragenden Anleger eine fast gespenstische Ruhe ein. Stille nicht, da die Luft erfüllt war vom Gesang der Feldlerchen und den Rufen unzähliger Watvögel. Eine Klangkulisse der man sich gerne mit geschlossenen Augen widmen mochte, wenn es da nicht so viel zu entdecken gegeben hätte... Ein paar bunte Steinwälzer wichen nur wenige Meter vor der Gruppe aus, vor den Schlickfangzäunen im Watt hatten sich bereits Hunderte von Strandläufern, Schnepfen und Regenpfeifern versammelt. Einige ruhten, steckten ihre Schnäbel ins Rückengefieder und wurden dadurch zur anspruchsvolleren Bestimmungsübung. Ringelgänse gab es natürlich auch reichlich zu sehen, mal vor und mal hinter dem Deich.

Dass der Kleinvogelzug selbst im Mai noch nicht beendet ist, zeigten drei Steinschmätzer (Foto) und ein Braunkehlchen, die in der Salzwiese vor Tammensiel Nahrung suchten.



Nach der Wanderung wurde direkt am Hafen eine Pause zur Stärkung eingelegt. Über den Blick auf die Bekstrom-Schleuse ging es dann zurück gen Tiefwasseranleger.

Foto: M. Kühn

Nun folgte eine Reihe aufregender Greifvogelbeobachtungen. Vor allem ein jüngerer Seeadler zog nicht nur unsere Aufmerksamkeit auf ihn, sondern auch die von Rohrweihen die hinter dem Deich ihre Reviere verteidigen. Aber auch ihre potentiellen Opfer störten sich an seiner Anwesenheit. Wagemutig verfolgten Austernfischer, Brandgans & Co. seine Flugbahn. Zurecht, so entging eine Brandgans seiner Attacke nur knapp und er anschließend kaum dem Ärger aller Alarmierten. Ein echtes Schauspiel! Der Luftraum wurde zudem noch von einem Wanderfalken belebt und ein nach Norden ziehender Fischadler zeigte, wie Thermikflieger in Etappen die Luftzirkulation nutzen.

Die Vogelkieker auf Pellworm (binnendeichs):



(Foto: „Regina“)

Am Ende des Anlegers fanden dann die Beobachtungen mit einer Brandseeschwalbe und weiteren Zwergmöwen ihren Abschluss, bevor die letzte Fähre des Tages die Gruppe wieder ans Festland brachte.

VOGELKUNDLICHE TAGESTOUR NACH HALLIG LANGENEß

„Komm mit zu den Ringelgänsen!“ - diesem Aufruf folgte am Maifeiertag ein Duzend gut gelaunter Vogelfans, sollte doch laut Wettervorhersage reichlich Sonnenschein den Tag begleiten. Eine lebhaftige Brise aus Ost wurde dazu zur willkommenen Erfrischung.



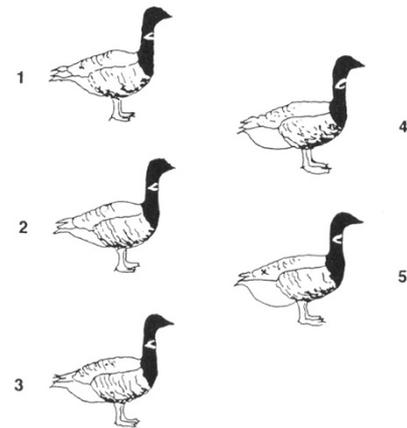
Ankunft auf Hallig Langeneß

Direkt am Anleger gab es Eingangswissen über die Hallig und Fischbrötchen - „to walk“ für die geplante Wanderung, hin und zurück 3 km. Die Hallig zeigte sich von ihrer idyllischsten Seite: Schwarze Robustrinder der Rasse „Welsh Black“ weideten einträchtig mit zahlreichen Ringelgänsen auf schier endlos wirkendem Grün.



Rinder wie Gänse schienen gleichermaßen gut „im Futter“ zu stehen. Bei den Gänsen wurde ganz genau auf die Auswölbung ihres Fettdepots unterhalb des Schwanzes geachtet, so wie Wissenschaftler anhand eines so genannten „Rubens-Index“ den Ernährungszustand der Gänse bemessen.

(Abbildung aus: "Ringelgänse", Bergmann / Stock / ten Thoren, AULA 1994)



Neben den Ringelgänsen gab es auch viele andere Vögel zu sehen: Arktische Watvögel im Watt oder die Brutvögel der Hallig selbst. Mit dem Blick durchs Fernrohr wurden die Details besonders deutlich, ob beim nach Nahrung suchenden Knutt (links) oder beim auf dem Gelege sitzenden Säbelschnäbler (rechts).



Aus „Komm mit zu den Ringelgänsen“ wurde für alle ein herrlicher Tag in der Halligwelt mit vielen spannenden Beobachtungen. Ein Tag, der sicher Lust auf mehr machte...

(alle Fotos: S. Ahlborn)

Alle drei Berichte über die Tagestouren wurden von Martin Kühn verfasst.

21. MÄRZ 2024: INFOABEND RINGELGÄNSE AUF DER HALLIG OLAND

In diesem Jahr gab es schon am 21. März 2024 auf Hallig Oland eine kleine, aber feine Veranstaltung als "Vorgeschmack" auf die Ringelganstage. Auf Wunsch der Halligbevölkerung hatten Martin Kühn und Dr. Barbara Ganter einen Vortrag über Leben und Biologie der Ringelgans im Jahreslauf zusammengestellt. Die Vortragenden sowie Silke Ahlborn und Dr. Nicole Schrader vom Ringelganstage-Team als Begleitung wurden von Bürgermeisterin Heidi Petersen mit der Lore in Dagebüll abgeholt. Auf Oland angekommen, richteten sie sich im Gemeindehaus ein und konnten 10 Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen - die Hälfte der Halligbevölkerung!



Unter dem Titel "Gäste aus der Arktis" stellten Martin und Barbara zunächst die verschiedenen Gänsearten vor, die in der Halligwelt vorkommen können, ehe es im Folgenden nur noch um die Ringelgans ging. Zunächst wurde der Zugweg der Ringelgänse vorgestellt - von den Winterquartieren in Westeuropa bis zu den Brutgebieten auf der sibirischen Taimyr-Halbinsel und wieder zurück, mit den Halligen als wichtiger "Zwischentankstelle" im Frühling und Herbst. Dann ging es mit Fotos von Expeditionen der 1990er Jahre in die arktischen Brutgebiete. Informationen über die Nahrungsbiologie der Ringelgans, die Entwicklung der Bestände (nach langfristiger Erholung nun schon lange stabil) und das Zusammenleben zwischen Ringelgans und

Mensch rundeten die Präsentation ab.

Bei den Zuhörenden kam der Vortrag trotz seiner Länge von gut 1,5 Stunden gut an, und es gab viele interessierte Nachfragen.

Zum Abschluss des Tages ging es dann für die vier Besucher mit der Lore durch das dunkle Wattenmeer zurück nach Dagebüll - für "Festlandratten" ein echtes Erlebnis!

Fotos: Martin Kühn & Silke Ahlborn



AUSFLUG AUF DIE HAMBURGER HALLIG

Am 3. Mai lebte endlich eine Veranstaltung wieder auf, die in der Vergangenheit bereits viele Gäste begeistert hatte: Die Kombination von Vogelbeobachtung, interessanten Geschichten und leckerem Essen.

Doch der Reihe nach: Gegen 17 Uhr versammelten sich zahlreiche Gäste vor der Wattwerkstatt auf der Hamburger Hallig, der kleinen Nationalpark-Infostation. Nationalpark-Ranger Martin Kühn hatte zum „Ringelganskiek“ eingeladen.



Eine Einführung stellt die Ringelgänse kurz vor und erläuterte, welche Gebiete die Ringelgänse in Kürze zum Brüten aufsuchen werden. Die Gäste stellten viele interessierte Fragen, so dass in lockerer Atmosphäre viele Informationen rund um Vogelwelt und Nationalpark ausgetauscht werden konnten.

Von der Warft aus konnten einige Vögel beobachtet werden, darunter Austernfischer, Ringelgänse und in etwas weitere Entfernung an der Wattkante weitere Watvögel, u.a. prächtige Kiebitzregenpfeifer.



Vom Warfthang neben dem Halligkrog gab es einen beeindruckenden Blick in die Insel- und Halligwelt. Die besondere Aussicht wurde durch einen vom Halligkrog gereichten Aperitif vergoldet.

Im Anschluss rief Halligkrogchef Erik Brack zum Essen. Dort sollten es zu den „Stationen der Ringelgans“ drei kulinarische Höhepunkte und Informationen aus den Regionen geben, in denen die Ringelgänse im Laufe des Jahres Station machen.

Als „Gruß aus dem Nationalpark“ zur Vorspeise trug Martin Kühn ein launiges Gedicht über Gänse vor.



Zwischen den Gängen, als die Verdauung bereits angeregt war, wurde anschaulich (mit Gänsehinterlassenschaften im gut verschlossenen Glas) auf die beachtliche Gewichtszunahme der Ringelgänse

während ihrer Rast im Wattenmeer eingegangen. Gelten Extrapfunde für uns meist als Luxusproblem, sind sie für Ringelgänse Bestand erhaltend.

Bevor das Menü mit dem Dessert ins Finale ging erzählte Martin ein Erlebnis von der Eröffnung der Ringelganstage, wo ein Gänseforscher aus den Niederlanden, eine von ihm 2008 in Sibirien beringte Ringelgans und der vogelbegeisterte Freiwillige Malte auf Hooge zusammentrafen.

Das Menü: Den Auftakt machte eine Zwiebelsuppe aus Frankreich, neben England und den Niederlanden das Überwinterungsgebiet der Ringelgänse. Als Hauptspeise folgte aus unserer Region und dem derzeitigen Aufenthaltsort der Ringelgänse saisongemäß Spargel, während dem sibirischen Brutgebiet „Erdbeeren Romanoff“ gewidmet waren. Als Nationalpark-Partner setzt der Halligkrog vorrangig auf heimische Produkte, was das Essen zu nicht nur zu einem kulinarischen, sondern auch zu einem nachhaltigen Erlebnis machte.



Fotos von Silke Ahlborn



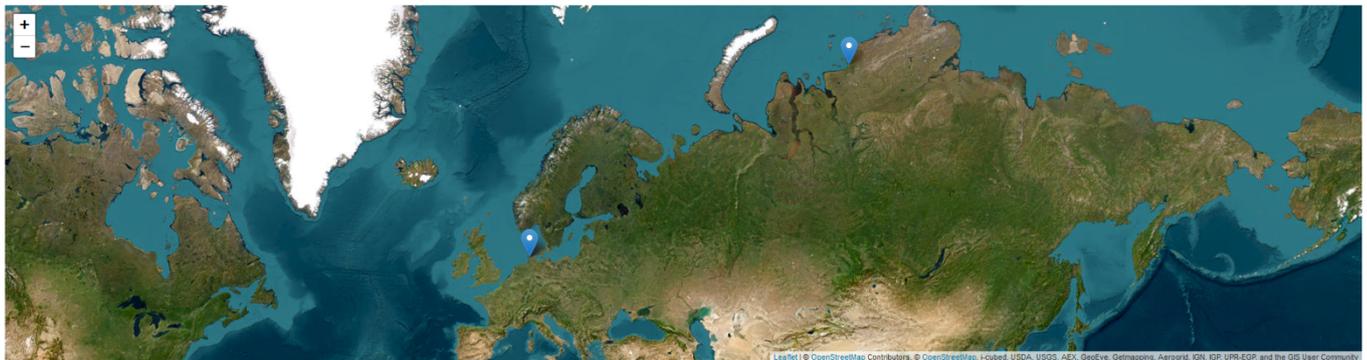
WIEDERSEHEN AUF HALLIG HOOGE

EIN ERLEBNISBERICHT VON MALTE BROECKER WÄHREND DER ERÖFFNUNG DER RINGELGANSTAGE

Am 20. April klingelte mein Wecker um 07:45. Eigentlich viel zu früh für meinen Geschmack, aber ich wollte noch einen kleinen Spaziergang auf der Hanswarft machen, bevor die Vorbereitungen für die Ringelganstage-Eröffnung anfangen. Bei dem gemeinsamen Spaziergang mit Elli, einer Freiwilligen des WWF Husum, entdeckte ich eine Ringelgans mit Metallring. Wer einmal versucht hat, so einen Metallring abzulesen, der weiß, dass dies ziemlich schwierig und ohne Fernglas schon beinahe unmöglich ist. Also kehrten wir um und halfen bei der Vorbereitung für die Eröffnungsfeier der Ringelganstage. Mich ließ der Gedanke an die Ringelgans mit Metallring jedoch nicht los und so schnappte ich mir Elli (und mein Fernglas) bei der nächsten freien Gelegenheit um erneut nach der Gans zu schauen. Wir konnten zwar sofort die Gans wiederfinden, hatten aber noch immer keinen Erfolg beim Ablesen des Ringes. Also musste Verstärkung her. Nationalpark-Ranger Martin Kühn bot mir nicht nur sein Spektiv sondern auch seine Hilfe beim Ablesen des Metallringes an. Nach einigen Mühen gelang ihm dies auch.

Beringungsdaten Ringelgans D5009287 Metallring

Ring	Ring datum	Ortsbezeichnung	Code	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Geschlecht	Geburtsjahr
D5009287 (Metallring) Metallring RUMA D5009287	30-07-2008 00:00	Middle Beacon Island, Pyasina delta, Taymyr		74.05.22 N	86.23.57 E	F	



Beobachtungen

Datum	Ortsbezeichnung	Bundesland	Code	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Eingegeben durch
30-07-2008 00:00	Middle Beacon Island, Pyasina delta, Taymyr			74.05.22 N	86.23.57 E	Bart Ebbinge, Roeland Bom, Gerard Müskens
20-04-2013 00:00	Hanswarft, Hallig Hooge	Schleswig-Holstein	D	54.30.00 N	08.30.00 E **	Bird Ringing Centre Moscow
20-04-2024 14:00	Hallig Hooge	Schleswig-Holstein	D	54.30.00 N	08.30.00 E **	Malte Broecker

Screenshot www.geese.org

Auf dem verdreckten Metallring stand: **DS009287** und Moskva. Sehr glücklich und euphorisch machte ich mich gleich an das Eingeben der Daten auf „geese.org“ und wurde auch umgehend mit den gesamten Daten der Gans belohnt. Sie wurde 2008 auf der Taymyr-Halbinsel in Russland beringt, unter anderem von einem gewissen Bart Ebbinge.

Bei diesem Namen klingelte etwas in meinem Hinterkopf: Bei ihrer Eröffnungsrede hatte Staatssekretärin Katja Günther alle anwesenden Gewinner der Goldenen Ringelgansfeder begrüßt und darunter war eben dieser Bart Ebbinge. Da ich den Ringelgans-Forscher aus den Niederlanden bis dahin nicht kannte, fragte ich einige der Anwesenden: „Wer ist Bart Ebbinge? Wo ist er gerade?“. Nach einem Vortrag von Peter Prokosch und Siegmund Pfingsten, bekam ich ihn dann endlich zu fassen: Stolz berichtete ich dem Ringelgans-Forscher von meiner Entdeckung und zeigte ihm den Eintrag auf „geese.org“. Foto von Silke Ahlborn



Zu meiner Freude konnte Bart sich nicht nur an das Beringen der Gänse am 30.07.2008 erinnern, sondern zeigt mir auch gleich ein Foto von diesem Tag: Die Forscher hatten an diesem Tag circa 900 Ringelgänse zusammengetrieben und beringt. „Meine“ Ringelgans sei eine davon. Auf die Nachfrage welche es denn sei, grinste Bart und zeigte auf eine der Gänse am rechten Bildrand: „Es ist ganz bestimmt diese hier“.



Foto von Gerhard Müskens

AM 20. APRIL STARTEN DIE RINGELGANSTAGE 2024: 130 VERANSTALTUNGEN GEPLANT

Von [Ilse Buchwald](#)



Ringelgänse legen im Frühjahr einen Stopp auf den Halligen in Nordfriesland ein, bevor sie zum Eismeer weiterfliegen. FOTO: PETER PROKOSCH

Zigtausende Ringelgänse rasten im April und Mai auf den Halligen auf ihrem Weg in die Brutgebiete. Bei den Ringelganstagen gibt es viel zu erfahren über den besonderen Vogel – auf Tagestouren, Radtouren und bei Vorträgen.

Bis zu 80.000 Ringelgänse halten sich im April und Mai entlang der schleswig-holsteinischen Nordseeküste auf. Dank des Schutzes durch den Nationalpark und das Biosphärenreservat, verbunden mit dem freiwilligen Vertragsnaturschutz im Rahmen des „Halligprogramms“, finden sie insbesondere auf den Halligen und den umliegenden Wattflächen Ruhe und Gras, was sie beides dringend brauchen, wie die Nationalparkverwaltung mitteilt.

Hier tanken sie Energie, um ihre etwa 5000 Kilometer entfernten Brutgebiete an der Eismeerküste zu erreichen. Allein bis zu ihrem nächsten und einzigen Zwischenstopp am Weißen Meer brauchen sie 26 Stunden – den erreichen sie mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 90 Stundenkilometern.

Ringelganstage 2024: Ausflüge zu den Halligen geplant

Der Nationalpark und die Biosphäre haben 130 Veranstaltungen insbesondere auf den Halligen, aber auch auf den Inseln und entlang der Festlandküste organisiert, um den

Menschen die Ringelgans näher zu bringen. Vom 20. April bis zum 12. Mai können Interessierte aus Tages- und Radtouren, Vorträgen und einem kulinarischen Ringelganskiek auf der Hamburger Hallig wählen.

Eröffnung der Ringelganstage auf Hallig Hooge

Die Eröffnungsfeier der Ringelganstage am Samstag, 20. April, findet traditionell auf Hallig Hooge statt. Das ganztägige Ereignis ist ein Fest für die ganze Familie. Hier erhalten die erstplatzierten Kinder des Mal-Wettbewerbs ihre Urkunden. Auch ein Ringelgans-Kiek, die Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder an verdiente Ringelgans-Freunde, Vorträge und mehr stehen auf dem Programm. Bis zum 18. April sind Anmeldungen möglich an nationalpark@lkn.landsh.de. Alle Details zum Termin finden Interessierte unter <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/termine-sh>.

sh:z.de: <https://www.shz.de/lokales/husum/artikel/ringelganstage-2024-vom-20-april-bis-12-mai-in-nordfriesland-46805442> 14.04.2024

RINGELGANSTAGE SIND ERÖFFNET

Vögel und Menschen auf Hallig Hooge im Rampenlicht

Hallig Hooge. Mehr als 130 Veranstaltungen stehen auf dem Programm der Ringelganstage, die Umweltstaatssekretärin Katja Günther und Hooges Bürgermeister Michael Klisch am Sonnabend auf der Hallig eröffneten. Gäste erleben in den drei Festwochen die kleinen Meeresgänse sowie die Küste und insbesondere das Biosphärenreservat, in dem gerade bis zu 80 000 dieser Vögel Schutz suchen, beim Hallig-Hopping mit dem Schiff, bei Radtouren sowie Wattwanderungen – und bei Vorträgen.

Zur Eröffnung kamen rund 200 Interessierte nach Hooge. Aus nächster Nähe ließen sich die Ringelgänse dort beobachten – der Schutz des Nationalparks und des Biosphärenreservats scheint ihnen die nötige Sicherheit zu geben.

Neben den Gänsen standen auch Menschen im Rampenlicht der Eröffnungsfeier. So erhielt dieses Jahr Siegmund Pfingsten die Auszeichnung der „Goldenen Ringelgansfeder“. Sein Engagement reicht noch in die Vorzeit der Ringelganstage und die Anfänge des Nationalparks in den 80er-Jahren zurück. Seit mehr als 40 Jahren ist er in der Natur des Wattenmeeres unterwegs und hat dabei zahllosen Menschen einprägsame und begeisternde Naturerlebnisse ermöglicht. Ringelgänse hatten es ihm dabei von Beginn an ganz besonders angetan. Sicherlich war auch dies ein Grund für Pfingsten, sich für die Ringelganstage bereits in ihren Anfängen intensiv zu engagieren. Über viele Jahre beteiligte er sich, indem er sein Angebot an Naturerlebnissen speziell zuschnitt, häufig als mehrtägige Fotokurse auf Hallig Hooge, bei denen die Ringelgänse die Hauptdarstellerinnen waren. Staatssekretärin Günther: „Unser Wattenmeer und der Schutz dieses einzigartigen Lebensraums braucht das Engagement naturverbundener Menschen – und genau so einer ist Siegmund Pfingsten. Er hat Tausenden Menschen bewegende Naturerlebnisse

ermöglicht und sich dabei auch immer wieder für den Schutz der Ringelgänse eingesetzt. Ich danke Siegmund Pfingsten für seinen langjährigen und beeindruckenden Einsatz aus Liebe zum Naturschutz.“

Teilnehmer-Rekord beim Mal-Wettbewerb

Wie tief die Idee des Nationalparks und Biosphärenreservats inzwischen in der Region verwurzelt ist, zeigte die zweite Ehrung: Nicht nur dem bereits langjährig Engagierten der ersten Jahre der Ringelganstage dankte die Staatssekretärin, sondern auch den jüngsten Unterstützern dieses Festes. Am Mal-Wettbewerb hatten sich dieses Jahr 556 Schüler aus 22 Schulen der Region beteiligt – ein neuer Rekord! Den ersten Platz belegte Francisca Nwogu (Gymnasium Heide-Ost), deren Bild das Plakat der Ringelganstage 2025 zieren wird. Der zweite Preis ging an Maila Lotte Petersen (Grundschule an der Linde, Leck/Enge-Sande) und der dritte an Selina Sattler (Eider-Treene-Schule, Tönning). Die Bilder der Plätze eins bis neun werden wieder als Postkarten für die Ringelganstage werben.

EIN LEBEN FÜR DIE RINGELGANSTAGE

„Ringelganstage sind eröffnet“ (Ausgabe vom 22. April)

Endlich hat auch Siegmund Pfingsten, Mitbegründer der Ringelganstage, die Goldene Ringelgansfeder verliehen bekommen. Ein ganzes Berufsleben lang hat er sich als Privatmensch mit aufwendig organisierten ökologischen Bildungsreisen, Naturerlebnistagen, Fototagen und Bildungsurlaubs-Seminaren für dieses Naturereignis auf Hallig Hooge engagiert. Herzlichen Glückwunsch und danke Siggie, dass ich von 2000 bis 2017 bei 21 Fotoseminaren Dein Partner sein durfte. Viele Jahre lang haben wir die offizielle Besucherschar am Eröffnungstag mit dem Ausflugsdampfer ankommen und ebenso schnell wieder abreisen sehen, mit ihnen die Goldene Ringelgansfeder. Endlich hat ein ehemaliger Hooger die Feder verliehen bekommen, dem die Hallig ihre Ringelganstage verdankt. *Gerhard Paul, Husum*

SIEGMUND PFINGSTENS GEFIEDERTE LEIDENSCHAFT

Warum sich der Abenteurer seit Jahrzehnten mit Ringelgänsen beschäftigt und dafür keine Reise scheute - von Yannick Simon



Ausgezeichnet: Siegmund Pflugstein freut sich über die goldene Ringelgansfeder

Es ist sonnig am Hafen von Husum. Eigentlich das perfekte Wetter für Siegmund Pflugstein, um Ringelgänse zu beobachten. Mit einem Beutel in der Hand stolziert er die Hafenstraße entlang. Darin befindet sich seine neueste Errungenschaft: die goldene Ringelgansfeder, die ihm jüngst für sein Engagement für die Ringelgänse von der Schutzstation Wattenmeer verliehen wurde.

„Ich möchte sie in der Stube aufhängen.“ Das müsse Pflugstein aber noch genauer mit seiner Frau besprechen. „Für mich ist diese Ehrung etwas Besonderes“, sagt der gebürtige Hannoveraner. Dabei lächelt er. „Meine Arbeit und mein Lebenswerk sind damit abgeschlossen.“

Dass der 71-Jährige die goldene Feder erhalten wird, wusste er schon Monate vorher. Bereits Anfang November habe Pflugstein eine E-Mail vom Hausleiter der Schutzstation Wattenmeer, Michael Klisch bekommen. „Ich durfte aber nichts sagen.“ Das habe ihn aber nicht davon abgehalten, zumindest seine Frau einzuweihen, erzählt er.

Mehr als 800 Exkursionen in 40 Jahren

Die Bezeichnung Naturerlebnisreise-Unternehmer ist nicht einfach so daher geholt. Mehr als 40 Jahre hat Pflugstein Exkursions- und Fotowoche veranstaltet. Und das nicht nur in

Schleswig-Holstein. Auch in den Niederlanden, Estland und Schweden erkundete Pfingsten mit Kleingruppen die Natur. Die Ringelgänse hatten es ihm von Anfang an besonders angetan. Pfingsten vermittelte seine Begeisterung mit speziellen Naturerlebnissen, beispielsweise mit mehrtägigen Fotokursen auf Hallig Hooge und setzte sich immer wieder für deren Schutz ein.

Zu Beginn der Pandemie 2020 stellte er sein Angebot ein. Doch er kann auf zahlreiche Ausfahrten zurückblicken. „Ich habe ungefähr 800 Bildungsreisen gemacht und es war immer ein besonderes Erlebnis“, schwärmt Pfingsten. Bei seinen Exkursionen ging es nicht ausschließlich um das Beobachten der Ringelgänse und der Vogelwelt. Auch um die Natur und die Menschen, die sich mit ihr beschäftigen. „Es war mir auch wichtig, mit den Menschen in Kontakt zu treten.“

In einem seiner schönsten Momente spielt – wenig verwunderlich – die Ringelgans eine Hauptrolle. „Für eine Exkursion war ich mit einer Gruppe in Estland. Dort wollten wir eigentlich andere Vögel beobachten.“ Auf einmal flog ein großer Schwarm dunkler Gänse an ihnen vorbei. Während er erzählt, zeigt er mit seinem Zeigefinger in den strahlenden Himmel. „Ich habe nur die Geräusche gehört: Root Root Root“, ahmt er die Gänse nach. Sofort erkannte er die Rufe der Ringelgänse. „Das sind meine Hooger.“ Damals verspürte er ein Kribbeln, welches „bis in den dicken Zeh ging“. Es ist unübersehbar, wie begeistert Pfingsten noch heute ist. Sein Gesichtsausdruck sagt alles. Die Natur, die Vögel, die Ringelgänse zaubern ihm ein breites Lächeln aufs Gesicht.



Siegmund Pfingsten kann die Ringelgänse von Hallig Hooge anhand ihrer Laute beim Fliegen identifizieren.

Herausforderungen für die Familie

Aber das ganze Reisen hatte auch seine Kehrseite. „Es war schon eine Herausforderung für mich und meine Familie.“ Unter der Woche war Pfingsten meist unterwegs. „Auspacken, Familie begrüßen und wieder packen.“ So beschreibt der Vater von drei Kindern sein Wochenende nach einer Bildungsreise im Schnelldurchlauf.

„Meine Frau und Kinder sind manchmal auch mitgekommen.“ Jedoch konnte immer nur eines seiner drei Kinder mit auf Reisen. Meistens in den Ferien. „Ein paar Mal habe ich sie während der Schulzeit mitgenommen. Sie mussten immer ein Tagebuch der Reise führen als Extra-Aufgabe“, erzählt er.

Der Kontakt mit seiner Familie während seiner Reisen war Pfingsten sehr wichtig. Mit dem Mobiltelefon sei alles einfacher geworden. Doch wie es in der Natur üblich ist, war es mit dem Handyempfang nicht immer leicht. So auch das eine Mal im Odertal an der deutsch-polnischen Grenze. „Wir waren dort im tiefsten Tal des Nationalparks“, berichtet er und lacht. Um endlich wieder mit seiner Familie telefonieren zu können, wanderte Pfingsten ganze sechs Kilometer.

https://zeitung.shz.de/husumernachrichten/3605/article/2036827/24/1/render/?token=90eac90fc8a3f2dfa958ab43ed582bd5&vl_platform=ios&vl_app_id=de.shz.tageszeitung&vl_app_version=12.8.0 - 10.05.2024

ALLE RINGELGÄNSE SIND SCHON DA

TEXT ZUM MITSINGEN

Bei der Eröffnung der Ringelganstage verzauberte das Bläsertrio die Hooger Truthörner (Melanie, Maia, Philipp) mit einem ganz besonderen Lied. Zur Melodie von "Alle Vögel sind schon da" dichteten die beiden Freiwilligen Maia und Philipp die Ringelgansversion. Viel Spaß beim Nachsingen :)

1.

Alle Rigas sind schon da,
alle Rigas alle;
Welch ein Bauch hat diese dort?
Rufend, Schnatternd, immerfort;
wünschen wir ein' guten Flug,
kommt im Herbst bald wieder!



2.

alle Rigas sind schon da,
alle Rigas alle;
Wo ist die Pazifische* hin?
Hooge oder Langeness?
Fresst euch alle nun voll Gras,
schöpft viel Kraft aus der Rast

*Mit "Pazifische" ist eine Unterart der Ringelgans gemeint.

Die hier vorherrschende Ringelgans-Unterart ist die dunkelbäuchige Ringelgans. Die pazifische Ringelgans jedoch ist ein seltener Gast bei uns im Wattenmeer. Eine Sichtung einer solchen Gans sorgt unter Vogelbegeisterten garantiert für Freude!



RINGELGANSWERKSTATT

Dieses Jahr gab es das erste Mal eine Ringelganswerkstatt für Kinder. Dort konnten sie die Lebensräume der Ringelgänse beim Ausmalen entdecken und unter anderem den Zugweg der Ringelgänse so erforschen. Die verschiedenen Gänsearten konnten mit einem Memory entdeckt werden, so dass nach diesem Tag nicht mehr Gans gleich Gans war. Wem die Ringelgänse, trotz der geringen Fluchtdistanz immer noch zu weit weg waren, der konnte sie in einem Puzzle ganz nah angucken. Außerdem verriet ein Kreuzworträtsel einen Aufenthaltsort der Ringelgänse im Winter. Dazu mussten Informationen aus mehreren Handouts gesammelt werden, die natürlich mit nach Hause genommen werden durften.

Und nun haben auch Sie, liebe Lesende, die Möglichkeit ihr Wissen über Ringelgänse auf die Probe zu stellen und besagtes Kreuzworträtsel zu lösen. Viel Spaß!

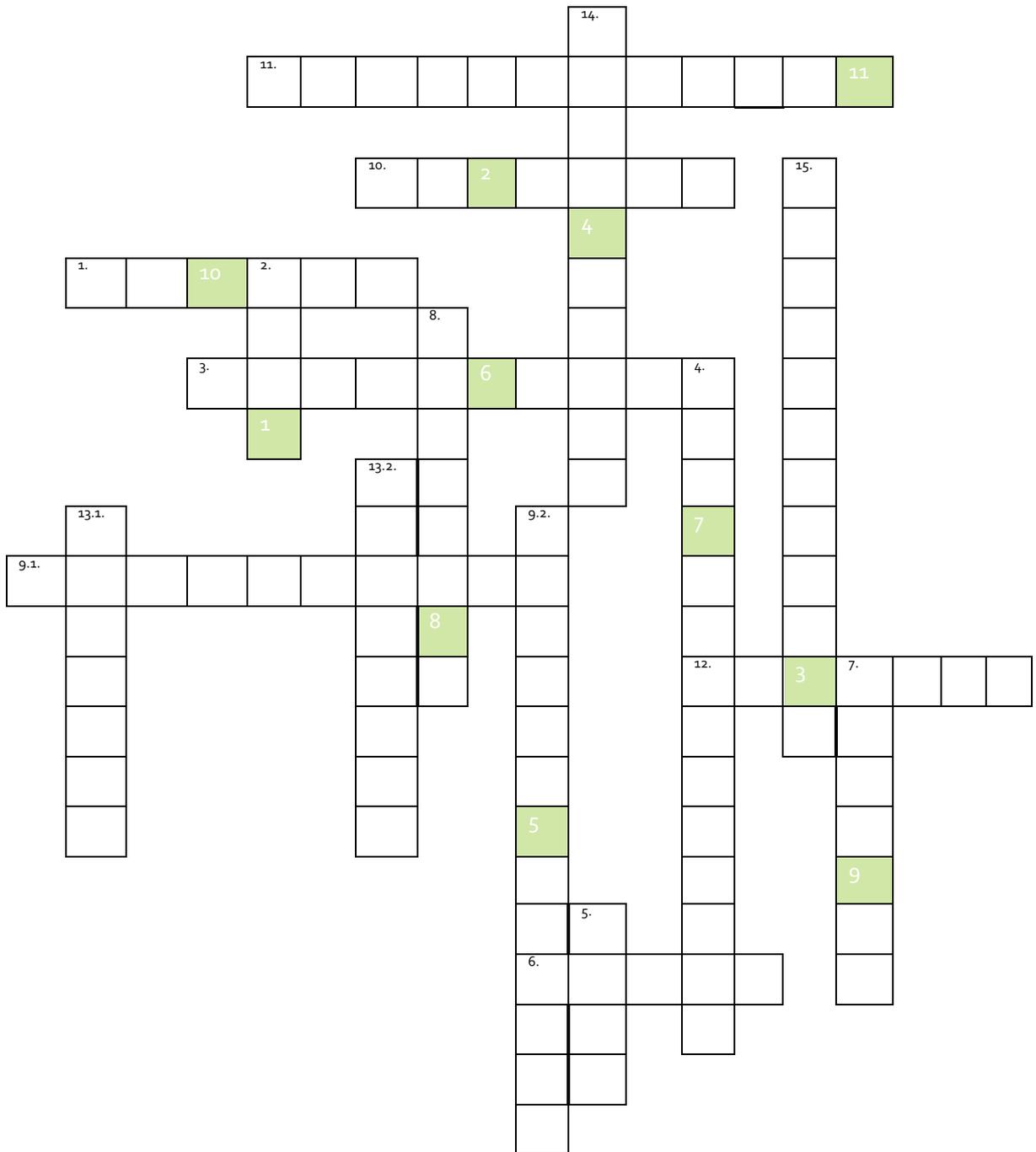


KREUZWORTRÄTSEL

1. Welches Merkmal in ihrem Aussehen ist für die Ringelgans namensgebend?
2. Was frisst die Ringelgans?
3. Wo machen Ringelgänse im Frühjahr und im Herbst Pause auf ihrem Zugweg?
4. Wie heißt das Fest der Ringelgänse, dass im Wattenmeer im Frühjahr gefeiert wird?
5. Personen, die sich besonders für den Schutz der Ringelgänse einsetzen, bekommen eine Feder in einer ganz bestimmten Farbe verliehen. Welche ist das?
6. Wo findet man aktuell viele Ringelgänse?
7. Wie nennt man eine Ansammlung von vielen Ringelgänsen (bzw. Vögeln allgemein)?
8. Was ist der wissenschaftliche Name für die Ringelgans? - Branta _____
9. Welche anderen Ringelgans-Unterarten außer der "normalen" dunkelbäuchigen Ringelgans gibt es noch? (Zwei Antworten)
10. Wie schnell fliegen die Ringelgänse? _____ km/h
11. Wie weit fliegen Ringelgänse auf ihrem Zugweg? _____ km
12. Wie nennt man Gänsekinder?
13. Die Menschen dachten früher, dass Ringelgänse auf _____ (1) wachsen oder aus _____ (2) schlüpfen.
14. Was haben Ringelgänse an ihrem Schnabel, wodurch sie Salzwasser trinken können, ohne dass es ihrem Körper schadet?
15. Was lassen Ringelgänse etwa alle vier Minuten fallen?

Wenn du alle Fragen richtig beantwortest, kannst du aus den Buchstaben in den grauen Feldern ein Lösungswort bilden.

Ringelgänse sind Zugvögel. Das heißt, sie verbringen den Sommer und den Winter an unterschiedlichen Orten. Im Sommer brüten sie auf der Taymir-Halbinsel. Da ist es im Winter aber viel zu kalt, deswegen verbringen sie den Winter lieber woanders. Wo das ist, findest du mit dem Lösungswort des Kreuzworträtsels hinaus.



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
					&					
deutsch-niederländisches Wattenmeer										

Hinweis: Umlaute (ä, ö, ü) werden ausgeschrieben (ae, oe, ue)

SCHLUSSWORT

Nun sind die Ringelgänse wieder abgezogen und die Halligfennen wirken ganz leer. Auch die Ringelganstage sind vorbei. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, Helfern und Unterstützern, die dieses Fest zu dem machen, was es ist.

Bis zum nächsten Jahr!



© Leo Schindler